

Der arme Karl May, der vielgelesene Schriftsteller, wird wieder als „schuldtragend“ bezeichnet, weil ein halbwüchsiger Tunichtgut in Wien seinen Eltern durchging und Allotria trieb. Heutzutage braucht doch ein solcher Bursche nur gewisse, überall aufliegende Judentagblätter in die Hand zu nehmen, die voll von weitausgesponnenen Mordgeschichten, gefüllt mit dem Kehrlicht der Großstadt sind und dadurch direkt zur Nachahmung reizen! Wie wird jeden Gauners Lebensgeschichte spaltengroß veröffentlicht, als ob es sich um eine edle Berühmtheit handeln würde! Das ist doch jenen Strolchcharakteren nur eine „Ehre“ und gleichgesinnte Seelen wetteifern förmlich, in gleicher Weise „in der Zeitung zu stehen“, besonders da es Blätter gibt, die des Gauners Bild inmitten anderer Illustrationen aus der Welt des Adels, der Wissenschaft, der militärischen Größen oder des schlichten Bürgertums bringen!

Aus: Volksfreund, Hallein. 23. Jahrgang, Nr. 40, 05.10.1912, S. 4.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018